

von Pfarrer Rüdiger Fuchs

## Sündenfall und Rückkehr zum Leben

Immer noch'n Meter mehr  
frisst der Mensch die Schöpfung auf  
und macht auf die letzte Wiese  
Teer, Beton, Stein, Mais noch drauf,  
drückt das Wasser aus dem Boden  
und vergiftet es samt Luft,  
und er jammert, wenn die Welt  
wird zur eig'nen Totengruft.

Elemente duellieren sich  
und das Wasser wird zur Flut  
und die schönen Sonnenstrahlen  
klimawandeln sich zur Glut.

Erde fängt zu rutschen an  
und zu beben und der Wind  
wird zum Sturm und zum Tornado,  
wenn wir bleiben wie wir sind.

Gottes Plan war: *Erst* Materie,  
Wasser, Erde, Luft und Licht,  
und die vier gut austariert  
für des Lebens Gleichgewicht.

*Zweitens* ließ er Pflanzen wachsen,  
Nahrung, Sauerstofffabrik,  
große Bäume, Winzig-Plankton,  
alles für das Lebensglück.

*Drittens* schuf er dann die Tiere,  
die die Schöpfung füllen sollten,  
dass in Wasser, Luft und Welt  
froh sie kreuchten, fleuchten, tollten.

Tier- und Pflanzenwelt schuf Gott

so, dass sie sich gut belebten  
und zum letzten, höchsten Ziel,  
das der Schöpfer hatte, strebten:

*Ganz zuletzt* schuf Gott den Menschen  
und vertraute ihm dann an,  
dass das große Wunder Leben  
weiterhin gedeihen kann.

Doch der Mensch will Gott verbessern,  
küllt die Pflanzen, ihm nichts wert,  
wirbelt Erde, Luft und Wasser  
durcheinander und zerstört,  
was Gott einst als Ordnung setzte.  
Pflanzen, Tiere sterben aus,  
und aus Gottes Wundergarten  
macht der Mensch ne Wüste draus.  
Chaos, dass am Anfang war  
und das Gott zur Ruhe brachte,  
kehrt zurück, da sich der Mensch  
selbst zum Maß der Dinge machte.  
Unsre Welt wird, wie das Herz  
jedes Menschen innen ist,  
der sich selbst zum Gott erklärt  
und den Schöpfer ganz vergisst.

Menschen taugen nicht als Götter.  
Lasst uns wieder Menschen werden  
unter Gott, als seine Diener,  
Segen wieder sein auf Erden,  
Elemente lasst uns fürchten,  
lasst uns Pflanzen wieder pflanzen  
und den Tieren Räume geben  
und nur Teil noch sein vom ganzen,  
großen, schönen Wunder Leben  
und in Liebe es bewahren  
und so Gott die Ehre geben.